

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Bedingte Verteilungen

Kreuzweh, Allergien, Verdauung, Stress: Das plagt die Österreicher

Nur acht Prozent der Österreicher fühlen sich frei von gesundheitlichen Problemen, 92 Prozent haben zumindest gelegentlich mit gesundheitlichen Beschwerden zu kämpfen. Das zeigt die "Gesundheitsstudie 2016" des Linzer market-Instituts. Demnach klagen die Menschen nicht nur über körperliche, sondern auch über psychische Probleme – als Hauptursache seelischer Leiden gilt Mobbing.

Häufigster Grund zur Klage aktuell sind Rücken- beziehungsweise Wirbelsäulenprobleme. Unter diesen leiden 47 Prozent all jener Befragten, die zumindest ab und zu Beschwerden haben. Ihre Neigung zu Übergewicht macht 41 Prozent zu schaffen, der Bewegungsapparat plagt 38 Prozent. Allergien (18 Prozent), Verdauungsprobleme (17 Prozent) oder Migräne (elf Prozent) liegen im Mittelfeld.

Erstmals hat market heuer auch psychische Leiden abgetestet: Von jenen, die zumindest gelegentlich Probleme verspüren, klagten die meisten über Energielosigkeit (29 Prozent) und Schlafstörungen (27 Prozent). Burnout haben neun Prozent, ebenso Konzentrationsstörungen. Als stärkste Belastung für die psychische Gesundheit machten die Befragten Mobbing am Arbeitsplatz (78 Prozent), Arbeitslosigkeit (76 Prozent) oder finanzielle beziehungsweise Ehe-Probleme (je 77 Prozent) aus. Zeitdruck sehen 69 Prozent als Quelle seelischer Probleme. 31 Prozent halten die unsicheren politischen Verhältnisse für einen Faktor.

Grafik: Die Leiden der Österreicher



(gefunden in der Online-Ausgabe der ÖÖN von Mag. Bernhard Kaiser (Zugriffe am 20.04.2016): <http://www.nachrichten.at/nachrichten/gesundheit/Kreuzweh-Allergien-Verdauung-Stress-Das-plagt-die-Oesterreicher;art114,2199368>; siehe auch <http://www.market.at/de/market-aktuell/news/action.view/entity.detail/key.1370.html>)

Kommentar: In diesem Artikel mangelt es wahrlich an Genauigkeit in den Formulierungen: Entgegen der Grafik leiden z.B. nicht 47 % *der Österreicher* an Rückenproblemen, 41 % an Übergewicht usf., sondern lt. Fragetext (auf www.market.at) 47 % *jener Befragten*, die zumindest manchmal kleine Beschwerden haben. Somit hätten also tatsächlich $0,47 \cdot 0,92 \cdot 100 = 43$ % aller Österreicher (zumindest leichteste) Rückenprobleme.

Ferner wurden diejenigen, denen es gut geht und die nur über manchmal kleine Beschwerden klagen (das sind 65 % aller Befragten) zum Schlagzeilenzweck mit jenen, denen einige Probleme zu schaffen machen (23 %) und jenen, die ernsthafte haben (4 %), zusammengeworfen. Hätte man aber die 8 % der Befragten ohne jegliche und die 65 % mit manchmal kleinen Beschwerden – inhaltlich wohl vertretbar – zu insgesamt 73 %, denen es ausgezeichnet oder gut geht, zusammengefasst, hätten sich bei Umrechnung der Prozentsätze mit Rückenproblemen unter den übrigen 27 %, denen es weniger gut und nicht gut geht, auf die Gesamtbevölkerung noch viel, viel kleinere Prozentsätze ergeben.

Und sollten Sie glauben, dass die angegebenen 78 %, die Mobbing als stärksten Belastungsfaktor für die psychische Gesundheit ausmachen, davon betroffen sind, dann lesen Sie sich mal die dazu gestellte Frage nach: „Wie stark können sich die folgenden Faktoren Ihrer Meinung nach als Belastungsfaktoren für die psychische Gesundheit auswirken?“ Darauf haben 78 % angegeben, dass sich Mobbing ihrer Meinung nach „sehr stark“ oder „stark“ auswirken könnte, wenn es denn auftreten würde.

Leider ist in diesem Artikel wenig ganz richtig beschrieben und deshalb ist er eher ... ungesund!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)